

Werte Gäste!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Mitglieder der QGV

Vor nunmehr 8 Jahren bin ich von der Generalversammlung in Vorarlberg zur Obfrau der QGV gewählt worden.

Damals hätte ich nie gedacht, dass diese spannende Zeit so schnell vergehen wird, und fad ist mir eigentlich nie geworden.

Da ich mich entschlossen habe, bei der diesjährigen Wahl, die heute stattfindet, nicht mehr zu kandidieren, möchte ich heute in meinem letzten Bericht etwas weiter ausholen und nicht nur auf das letzte erfolgreiche Jahr der QGV eingehen. Keine Sorge ich wird es nicht zu lange machen, aber ein paar Dinge die mir am Herzen liegen, will ich noch anbringen.

Daher möchte ich heuer mal nicht mit einem fachlichen Aspekt sondern mit einer organisationspolitischen Thematik beginnen.

Im ersten Jahr meiner Amtszeit – im **Herbst 2011** – haben wir den Beschluss zum **Beitritt zum europäischen Verband der Geflügelfleischwirtschaft AVEC** gefasst. Mittlerweile wird die **Arbeitsgruppe „Tiergesundheit und Tierschutz“** in Brüssel vom QGV-Geschäftsführer Mag. Harald Schließnig geleitet, der dadurch Ansprechpartner in Brüssel für Veterinärgesundheitsfragen ist.

Die Mitgliedschaft der QGV bei der AVEC in Brüssel ermöglicht uns den Zugang zu allen wichtigen Informationen und Kontakten.

Im vergangenen Herbst war die QGV Gastgeber und Organisator des AVEC-Kongresses 2018 im Wiener Hotel Intercontinental.

Alle Themen, die über die Tiergesundheit und den Tierschutz hinausgehen werden unverzüglich an die ZAG, die österreichische Lobbying-Organisation fürs Geflügel weitergeleitet.

Die österreichische Geflügelwirtschaft braucht sowohl international als auch innerhalb Österreichs eine **starke ZAG als dynamische Interessenvertretung auf Bundesebene**. Die QGV hat sich seit der Gründung der ZAG ständig als starker und zuverlässiger Partner eingebracht und wird dies voraussichtlich auch in Zukunft tun.

Es ist aber auch selbstverständlich, dass es für eine effiziente Arbeit auch klare Zuständigkeiten und Abgrenzungen gibt.

So ist die QGV als Geflügelgesundheitsdienst für alle Themen der Bereiche Veterinär- und Lebensmittelsicherheit zuständig und wird diese Kompetenzen in die Arbeit der ZAG einbringen. Klar ist auch, dass sich die QGV aufgrund der Weiterbildungspflichten gemäß TGD-Verordnung im Bereich ZAG-Bildung weiterhin engagieren wird. Die QGV ist nie und wird nie als Lobbyist auftreten, das ist die Zuständigkeit der ZAG!

Jede erfolgreiche Organisation und jede gute Arbeit benötigt aber auch eine Basisfinanzierung, die das Arbeiten überhaupt erst ermöglicht. Ich erinnere mich in den letzten 8 Jahren an unzählige Diskussionen um das liebe Geld.

In vielen Vorstandssitzungen wurde viel und lange über Finanzierungsmodelle diskutiert, diese wurden auch beschlossen nur scheiterten diese dann im Endeffekt immer an der Umsetzung.

Wir haben im Rahmen des **ZAG-Strukturreform-Prozesses** des letzten Jahres daher auch **Verantwortung übernommen** und uns bereit erklärt, **im Auftrag und für die ZAG künftig den einzelbetrieblichen ZAG-Beitrag allen QGV-Betreiben vorzuschreiben und diesen einzuheben**.

Die QGV verfügt über ein schlagkräftiges Rechnungswesen und eine effizient organisierte Buchhaltung. Wir betonen ausdrücklich, dass wir bereit sind, diese Arbeit kostenfrei für die ZAG zu erledigen, um das Thema „ZAG-Finzen“ endgültig konstruktiv zu lösen.

Wir sind überzeugt, dass diese Neuerung bei der ZAG-Finanzierung auch alle Betriebe verstehen und akzeptieren werden, wenn alle Funktionäre und alle Geschäftsführer dahinter stehen und korrekt darüber informieren.

Für die Weiterbildung der Geflügeltierärzte ist es mit der Gründung des unabhängigen Vereins VAG (Vet Arbeitskreis Geflügelforschung) gelungen einen interessanten und sehr beliebten Fixpunkt mit der jährlichen Tagung in Rust zu schaffen.

In den letzten Jahren wurde in Brüssel ein **neues EU-Tiergesundheitsrecht** und ein **neues EU-Tierarzneimittelrecht** erarbeitet und beschlossen. Nun gilt es, diese sehr umfangreichen und komplexen Rechtsmaterien in den nächsten Jahren in nationales Recht umzusetzen.

Für den Geflügelsektor wird die QGV – wie auch in der Vergangenheit – in einer konstruktiven und engen Zusammenarbeit mit der Veterinärverwaltung des Gesundheitsministerium produktiv an der Schaffung der bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Zukunft mitarbeiten und mitgestalten.

Die künftige EU-Veterinärpolitik sieht auch vor, dass es verstärkt zu privaten Absicherungslösungen kommt. Erfahrungen mit BSE in England, Schweine- und Geflügelpest in den Niederlanden und weiteren Seuchenfällen haben gezeigt, dass die bisherigen staatlichen Entschädigungsbudgets nicht ausreichen werden.

Die österreichische Geflügelwirtschaft verfügt mit der **Epidemieversicherung** bereits seit nunmehr 10 Jahren über ein erfolgreiches und funktionierendes Absicherungssystem.

Im vergangenen Jahr hat Bundesministerin Köstinger gemeinsam mit den Bundesländern überraschend schnell die **Förderung der Prämien für Tierversicherungen** auf den Weg gebracht und beschlossen, und diesmal wurde aufs Geflügel nicht vergessen.

Seit dem heurigen Jahr haben damit alle Geflügelhalter eine extrem günstige Versicherungslösung für alle Keulungs- und Seuchenfälle zur Verfügung.

Alleine dem Geflügelsektor wurde dadurch eine **Prämienkosten-Entlastung** im Ausmaß von ca. **600.000 Euro pro Jahr** zuteil. Die QGV-Geschäftsführung engagiert sich in diesem Bereich seit Beginn der Verhandlungen in enger Zusammenarbeit mit der ZAG-Geschäftsführung für die bestmögliche und bürokratielose Umsetzung im Interesse der Bauern.

Es ist mir an dieser Stelle ein wichtiges Anliegen, zu betonen, dass nun kein Geflügelhalter mehr sagen kann, die Epidemieversicherung wäre zu teuer. Jeder Betrieb muss künftig wissen, dass es keine Sonderhilfen für unversicherte Betriebe mehr geben wird. Politische Vorsprachen von Betrieben, deren Herde gekeult werden musste, werden künftig nicht mehr möglich sein. Der Staat hat mit dieser Förderung eine **vernünftige und gute Schadensabsicherung** geschaffen. Es liegt nun an allen Betrieben, diese auch entsprechend zu nutzen.

Als nächstes Schwerpunkt-Thema möchte ich das **AMA-Gütesiegel und das AMA-Marketing** ansprechen.

Das AMA-Gütesiegel gilt unbestritten als eines der wichtigsten Kaufargumente für heimische Lebensmittel aller Art. Auch im Eier- und Geflügelfleisch-Sektor vertrauen die Konsumenten in sehr hohem Maße dem AMA-Gütesiegel.

Sämtliche Umfragen bestätigen die Bedeutung und den Bekanntheitsgrad.

In jahrelangen gemeinsamen Diskussionen und Bemühungen wurden die Bestimmungen immer wieder verbessert und auch erweitert.

Als wichtige Prinzipien des AMA-Gütesiegels gelten die 3 Grundsäulen:

- ✓ **in Österreich geboren bzw. geschlüpft,**
- ✓ **in Österreich aufgezogen bzw. gemästet und**
- ✓ **in Österreich geschlachtet**

Diese Grundprinzipien dienen einerseits der Standortsicherung für den heimischen Sektor, andererseits sind sie aber auch ein wichtiges Element für die Qualitätssicherung und Gesundheitspolitik entlang der gesamten Produktionskette.

Wer auch immer eine Aufweichung des AMA-Gütesiegels fordert oder auch nur darüber „nachdenkt“ – wie es nachher argumentiert wird – der will der Geflügelwirtschaft nichts Gutes, und öffnet damit die Büchse der Pandora.

Es ist naiv zu glauben, dass es wir dann noch in der Hand haben werden, wer welche Küken woher nach Österreich liefert.

Die QGV hat über Jahre durch spezielle Gesundheitsprogramme eine transparente und abgesicherte Versorgungskette geschaffen um Salmonellen und andere Gesundheitsprobleme hintanzuhalten. Allen Bestrebungen, das AMA-Gütesiegel in Gefahr zu bringen oder zu schwächen, ist entschieden eine Absage zu erteilen, auch wenn diese – wie es so schön heißt – „aus den eigenen Reihen“ kommen.

Lasst mich an dieser Stelle noch ein paar Worte zum aktuellen Thema **Q^{plus} Geflügel Hendlmast** sagen.

In einer engen und sehr intensiven Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaftsministerium, Agrarmarkt Austria und QGV ist ein Qualitäts- und Förderkonzept entstanden, welches sich absolut sehen lassen kann.

Sowohl finanziell als auch fachlich wäre dieses **Q^{plus} Geflügel** von großer Bedeutung und voller positiver Effekte.

Leider werden auch hier von sogenannten „Beratern“ Halbwahrheiten und sogar bewusst Falschinformationen verbreitet.

Fakt ist, das Landwirtschaftsministerium hat erreicht, dass EU-Finanzmittel über die Agrarmarkt Austria zur Verfügung stehen. Die QGV schafft mit ihrer Datenbank die Logistik und der Landwirt entscheidet nach korrekter Information ob das Angebot für ihn passt.

Die QGV wurde vor 20 Jahren gegründet. Ich freue mich, dass wir dieses 20-Jahr-Jubiläum heute Nachmittag noch gebührend feiern werden.

Die QGV hat es geschafft, zu einem unverzichtbaren **Kompetenz-Zentrum** für die Geflügelhalter aller Sparten, die Betreuungstierärzte und die Amtstierärzte zu werden. Mit der Datenbank PHD ist ein Instrument von enormer Bedeutung geschaffen worden.

Im Bereich der Salmonellenbekämpfung und beim Antibiotika-Verbrauch sind große Reduktionserfolge gelungen.

Es war mir in meiner Amtszeit ein großes Anliegen, die **Öffentlichkeitsarbeit** im Sinne der sachlichen Information über veterinäre Themen und Erfolge zu intensivieren. Die QGV sollte der Ansprechpartner in allen Fragen der Geflügelgesundheit, Tierschutz und Antibiotika beim Geflügel sein.

Ein Sprichwort sagt: „**Tue Gutes und rede darüber!**“

Die QGV hat über 2 Jahrzehnte extrem viel Gutes getan und relativ wenig Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

Daher haben wir begonnen, einen Schwerpunkt darauf zu setzen. Viele haben schon bemerkt, dass es **Weiterentwicklungen im Bereich der QGV-Website** gab.

Die QGV ist mittlerweile auf **Facebook und Twitter** aktiv.

Durch **Presseaussendungen** und **Kurzfilme, die auf Youtube** verfügbar sind, werden verstärkt sachliche und positive Informationen verbreitet.

Eine **elektronische Broschüre** und eine starke Fokussierung auf **Mitglieder-orientierte Informationspolitik** runden das Paket ab.

Beiden Geschäftsführern und mir als Obfrau war bewusst, dass eine gut funktionierende Informationspolitik mit Aktualität am Anfang etwas beschwerlich ist und nicht gleich perfekt gelingt.

In diesem Bereich ist noch Luft nach oben – der Beginn ist gemacht und der neue Vorstand braucht ja auch noch ein paar Ziele.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass die QGV seit Ende 2014 auf Basis eines umfassenden **Kooperationsvertrages mit der Abteilung Daten, Statistik und Risikomanagement der AGES in Graz** hinsichtlich aller Auswertungen und Benchmarks zusammenarbeitet. Die Kooperation ist wichtig, weil datenstatistische Auswertungen einerseits neutral, objektiv und mathematisch korrekt und andererseits unverfälscht und daher am besten von einer anerkannten Institution gemacht werden.

Dies ermöglicht es der QGV auch ihren jährlichen Antibiotikareport zu veröffentlichen und damit als einzige Nutztiersparte ihren Antibiotikaverbrauch der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen und der teilweise unseriösen Berichterstattung konkrete Fakten und Zahlen gegenüberzustellen.

Sehr geschätzte Damen und Herren!

Ich möchte meinen Bericht, dem ich heuer einmal etwas andere Schwerpunkte gegeben habe, mit **Dankesworten** beenden:

Beginnen möchte ich heute mit dem Dank an alle **Mitgliedsbetriebe der QGV** sowie an alle **Tierärztinnen und Tierärzten**. Dass wir gemeinsam erfolgreich sind und dies auch in den Ministerien anerkannt wird, haben wir Euch zu verdanken.

Wie jedes Jahr möchte ich aber auch **folgenden Schlüsselpersonen - Gott sei Dank gibt es noch Beamte in unserem Land - besonders DANKE** sagen:

- Landwirtschaftsministerium **Sektionschef DI Fankhauser** und **Dr. Blaas** mit dem gesamten Team
- Gesundheitsministerium **Dr. Herzog** sowie dem Team der Veterinärverwaltung
- LKÖ **Mag. Hörmann** (ist zwar kein „Beamter“, doch ich will ihm auch namentlich an dieser Stelle danken)

Mit dem heutigen Tag scheide ich somit aus dem QGV-Vorstand aus. Ich möchte mich bei allen **Funktionären des Vorstandes und der beiden Ausschüsse für die äußerst konstruktive und positive Zusammenarbeit bedanken**. Wir haben in diesen 8 Jahren meiner Amtsperiode eine Menge an Projekten weitergebracht und eine Vielzahl von Beschlüssen zum Wohle der heimischen Geflügelwirtschaft gefasst.

Ich konnte mich jederzeit auf die Mitglieder des QGV Vorstandes und auf die Mitglieder der Ausschüsse verlassen, die immer für ausgewogene und für alle tragbare Entscheidungen getroffen haben.

Allen **Partner der QGV** möchte ich danken:

Ich beginne mit der ZAG und nenne hier absichtlich die langjährigen Obmänner der ZAG **Franz Schräll** und **Robert Wieser**, die mit mir einen langen gemeinsamen Weg gegangen sind. Franz und Robert, ich danke euch für Euren Einsatz und Euer Vertrauen sowie Eure Verbundenheit zur QGV!

Ich danke aber auch dem neuen **ZAG-Obmann Karlhuber** und seinem **Büroteam mit GF Michael Wurzer und Viktoria Egger**.

Danken möchte ich auch den Partnerorganisationen **Eier-EZG und GGÖ**.

Last but not least möchte ich mich bei den Mitarbeitern und meinen beiden Geschäftsführern in Tulln bedanken, die mir immer zur Seite gestanden sind und mich immer tatkräftig unterstützt haben.

Ich wünsche der QGV, dem neuen Vorstand, und vor allem auch meinem Nachfolger eine genauso spannende Zeit, denn auch Ihm wird nicht lang werden und bin dann einmal weg.